

Schritt 12

Nachdem wir durch diese Schritte ein spirituelles Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an Alkoholiker weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Grundsätzen auszurichten

Was mir geholfen hat, darf weiterleben – durch mein Handeln, nicht durch Predigten.

Worum es bei Schritt 12 wirklich geht**1. Integration statt Abschluss**

Schritt 12 ist **kein Finale**, sondern:

So lebe ich jetzt.

Die Schritte sind nicht mehr „Programm“, sondern **Haltung im Alltag.**

2. Weitergeben – ohne Missionieren

„Die Botschaft weitergeben“ heißt **nicht**:

- andere überzeugen
- belehren
- retten wollen

Sondern:

- ehrlich von **eigener Erfahrung** sprechen
- da sein, wenn jemand fragt
- Vorbild durch Verhalten, nicht durch Worte

Oft reicht: **„So bin ich damit umgegangen.“**

3. Dienst = Beziehung

Dienst kann ganz klein sein:

- zuhören
- Raum halten
- Verlässlichkeit
- nicht wegschauen

Schritt 12 sagt:

Deine Erfahrung bekommt Sinn, wenn sie nicht nur dir gehört.

4. Spirituelles Erwachen

Kein Lichtblitz. Meist eher:

- mehr Ehrlichkeit
- weniger Selbsttäuschung
- schnelleres Innehalten
- mehr Wahlfreiheit

Kurz:

Ich reagiere nicht mehr nur – ich kann antworten.

5. In allen Angelegenheiten

Das ist der anspruchsvollste Teil:

- Arbeit
- Familie
- Konflikte
- Einsamkeit
- Stress

Nicht perfekt, sondern **bewusst**:

Wie würde ich hier handeln, wenn ich mir selbst treu bleibe?

Ein einfacher Merksatz für Schritt 12

Schritt 12 ist:

**Leben aus Erfahrung – nicht aus Angst.
Weitergeben durch Sein – nicht durch Reden.**

Zusammenfassung:

„Schritt 12 heißt für mich, das, was ich gelernt habe, im Alltag zu leben und – wenn es gefragt ist – ehrlich weiterzugeben.

Nicht perfekt, sondern verfügbar.“

